

„Nein, so können wir das nicht machen.“ Dr. Jackson kommt gerade aus seinem Zelt. Ein kleinerer Mann mit Brille folgt ihm. „Tja, Dr. Jackson, dann müssen Sie mit den Arbeitern reden.“ „Das werde ich auch.“ Strammen Schrittes geht Dr. Jackson weiter, immer noch gefolgt von dem kleineren Mann. Ein tiefes Loch, in welches mehrere Leitern führen, wird von vielen schmutzigen Arbeitern ausgegraben. Oben am Rand erscheint Dr. Jackson: „Dr. Lee hat mir gesagt, dass sie auf eine harte Steinschicht gestoßen sind. Sie wollen ab jetzt mit Pressluftschlämmern weiterarbeiten?“ Die Menge nuschelt zustimmend. „Ja. Mit unseren Spaten kommen wir da nicht durch, das haben wir schon Dr. Lee gesagt.“, antwortet einer der Männer mit ägyptischem Akzent. „Das können sie gleich wieder vergessen, wenn das Artefakt dicht unter der Steinschicht ist, könnten wir es beschädigen. Lassen sie sich was anderes einfallen.“ Die zwei Doktoren drehen sich um und entfernen sich ohne auf die Reaktion der Arbeiter zu achten. Zurück im Zelt setzen sie sich an einen Tisch voll mit zerknitterten Papieren. Dr. Jackson knipst eine Lampe an, da es draußen schon dämmrig ist.

Nach einigen Stunden wendet sich Dr. Lee aufgeregt an Dr. Jackson: „Dr. Jackson, schauen sie sich das hier mal an.“ Er hält ein Stück Pergament in das Licht seiner Lampe. Dr. Jackson steht gerade auf, als sie plötzlich einen lauten Knall hören und die Erde erzittert. Sie rennen sofort raus und sehen über der Grube ein Schimmern am Himmel. An der Grube angekommen sehen sie, dass die Grube doppelt so groß wie vorher ist und überall Dreck liegt. Die Arbeiter sind darum versammelt und sagen nichts. Mit einem verzerrten Gesicht nähert sich Dr. Jackson dem Krater. „Was ist passiert?“ „Sie haben uns gesagt, wir sollen einen anderen Weg finden, und den haben wir gefunden.“ Dr. Lee hält die Hand vor Dr. Jackson, um ihn aufzuhalten, welcher diese allerdings nur wegschleudert. „Sind sie völlig irre? Wenn ich ihnen schon sage, dass Presslufthammer das Artefakt beschädigen können, dann wird es mit Sprengstoff bestimmt nicht weniger schlimm sein!“ Er schreit mittlerweile regelrecht. Die Arbeiter gucken sich gegenseitig an, bleiben aber stumm. Langsam senkt sich der Staub in der Grube und eine graue Fläche kommt zum Vorschein. Zögernd nähert sich Dr. Jackson dem Loch. Er runzelt die Stirn und blickt zu den Arbeitern rüber. Diese erkennen die Verwunderung in seinem Gesicht und kommen ebenfalls näher. „Bill, kommen Sie rüber“. Dr. Lee folgt der Anweisung und ist erstaunt. „Daniel, soll das etwa das Artefakt sein? Das wäre doch unmöglich...“ „Anscheinend nicht. Hey!“ Dr. Jackson dreht sich zu den Arbeitern, „fangen sie sofort an; diese graue Fläche muss vollständig freigelegt werden.“ Von dem scheinbar unmöglichen Ereignis motiviert, greifen die Arbeiter nach den Spaten und fangen an das Artefakt freizuschäufeln. Dr. Jackson ist so gespannt, dass er die ganze Zeit zusieht und sich nicht von dem Loch entfernt; Dr. Lee hingegen sitzt wieder im Zelt und arbeitet die Schriften weiter durch.

Stunden später geht die Zeltwand zur Seite und einer der Arbeiter steht im Eingang. Als er erkennt, dass Dr. Lee so tief in seiner Arbeit versunken ist, dass er sein Erscheinen gar nicht bemerkt, spricht er ihn an: „Dr. Lee? Sie sollen zu dem Artefakt kommen.“ Erst jetzt schreckt der Doktor auf und sieht zum Eingang. „Was? Jaja. Warum kommt Dr. Jackson nicht selber? Ich komme sofort.“ Er steht auf und geht zügig mit dem Arbeiter zu Dr. Jackson. Dieser hockt in dem Loch. Ein riesiger grauer Ring liegt auf dem Boden, leicht verschmutzt, aber von der Explosion nicht beschädigt. „Bill. Na endlich. Sehen sie sich das an. Ich habe keine Ahnung, aus welchem Material dieser Ring besteht. Es muss außerirdischer Herkunft entsprechen.“ „Sind sie sicher? Wir sollten es in einem Labor genauer überprüfen lassen.“ „Bill, hiervon darf erstmal niemand erfahren.“

Zwei uniformierte Männer stehen vor der Haustür und klingeln. Man hört Schritte, die eine Treppe hinunter kommen. Die Tür öffnet sich und ein Mann in Pullover und Jogginghose steht im Türspalt. Er mustert die zwei Männer, öffnet die Tür ganz und schaut sie dann fragend an. Gerade als er den Mund öffnet um etwas zu sagen, kommt ihm einer der Männer zuvor: „Colonel O'Neill. Ich möchte sie bitten mit mir in den Cheyenne Mountain Complex zu kommen.“ „Wieso sollte ich?“ Colonel O'Neill reagiert gelangweilt. „Sir, es ist eine Bitte von General Hammond.“ „Davis, ich bin nicht mehr im Dienst. Und außerdem befindet sich ein Omelett in meiner Küche, das darauf wartet

gegessen zu werden.“ „O'Neill, General Hammond ist diese Angelegenheit sehr ernst. Und wenn es um ihr Omelett geht, können sie es auch unterwegs essen.“ „Der selbe Humor wie immer, Davis?“ Davis drückt die Lippen aufeinander und runzelt die Stirn. Er verweist den anderen Mann im Auto zu warten. Als er die Tür zuschlägt und nicht mehr dem Gespräch lauschen kann fährt er fort: „Jack, ich rede als Freund zu Ihnen, sie müssen unbedingt mitkommen.“ „Nein, ich denke nicht.“ Das Handy von Sergeant Davis klingelt. Er geht sofort ran. „Sir?...Ja, Sir...Nein, Sir, er will nicht mitkommen...Ja, Sir.“ Er gibt das Handy O'Neill. „O'Neill?!...Guten Abend, Sir...alte Angewohnheit, wie geht es ihrer Familie?...naja, ich wollte gerade ein Omelett essen und nachher ein paar Bier trinken...ich denke schon, Sir.“ Er legt auf und gibt das Handy dem Sergeant zurück. „Und was hat der General gesagt?“ „Ach. Seinen Kindern geht es gut und er hat irgend so ein großes Projekt, wo er meine Hilfe braucht.“ „Ja, Jack. Und wie sieht es aus?“ Einige Sekunden vergehen. „Na schön, Mick, ich mache mit.“

Die Aufzugtür öffnet sich. Mick und Jack treten aus dem Fahrstuhl und gehen einen Gang entlang. „Und, Jack? Kennst du dich immer noch hier aus?“ „Wie in meiner Westentasche, Mick.“ Sie gehen eine kurze Treppe hinauf in einen großen Raum. Überall sieht man Computersysteme mit irgendwelchen digitalen Anzeigen. Mehrere Menschen laufen hin und her. An einer Wand befindet sich eine riesige Scheibe. Die Sicht wird jedoch durch eine graue Stahlwand direkt hinter ihr bedeckt. „Was ist mit der Aussicht?“ „General Hammond wird dir alles erklären.“ Sie gehen eine gewundene Treppe hinauf und stehen in einem Konferenzraum. Ein langer Holztisch mit mehreren Stühlen daran steht in der Mitte und auch hier befindet sich eine Scheibe, welche von einer Stahlwand bedeckt wird. Durch eine weitere Scheibe, mit weißen, kreisförmigen Gravuren darauf, sieht man in ein Büro mit schwerem Eichentisch und einem kahlköpfigem Mann, der dahinter sitzt. Als er O'Neill und Davis sieht, steht er auf und kommt nach draußen in den Konferenzraum. Mit einem breiten Grinsen im Gesicht begrüßt er die zwei Männer: „Jack. Wie schön sie wiedermal hier zu haben.“ „Die Freude ist ganz meinerseits, Sir.“ „Jack, wie oft soll ich es ihnen noch sagen? Sie müssen mich nicht mehr mit Sir ansprechen, aber vielleicht bald wieder.“ O'Neill ist deutlich verwundert und blickt fragend Davis an. Als dieser nicht darauf antwortet, schaut er wieder zum General hinüber, welcher immer noch ein Lächeln im Gesicht hat. „General? Wie darf ich das verstehen?“ „Tja Jack, ich hoffe, sie werden wieder in den aktiven Dienst eintreten.“ Jetzt lächelt auch Jack, allerdings eher aus Besänftigung seiner Meinung dem General gegenüber. „Das denke ich nicht, General.“ Ignorierend fährt General Hammond fort. „Setzen wir uns.“ Die drei Männer nehmen an dem langen Holztisch Platz. Ein Mann mit Brille und kurzen grauen Haaren kommt die Treppe hinauf und legt jedem eine weiße Mappe blauer Aufschrift vor. „Bevor sie die Mappe öffnen, müssen sie das hier unterschreiben, Jack.“ Hammond legt O'Neill ein Formular auf die Mappe und einen Stift dazu. Auf dem Zettel sind Wappen der USA und der US Army abgebildet. Darunter sind einige Paragraphen aufgelistet und ganz unten ist ein Feld für die Unterschrift von Jack frei. Der Stempel und die Unterschrift des Generals sind bereits aufgetragen. O'Neill zögert und sieht den General misstrauisch an. Dieser regt keine Mine. Auch Davis reagiert nicht auf Jack's prüfenden Blick. Er unterschreibt schließlich. „Wie schön. Nun Jack, ein Archäologe hat in Ägypten, nahe der Pyramiden von Gizeh, ein großes rundes Artefakt entdeckt. Es handelt sich dabei um einen Ring und soweit die besten Wissenschaftler dieses Planeten es beurteilen können, entstammt er nicht der Erde. O'Neill's Blick wird keineswegs erfreulicher. „Ich hätte bei meinem Omelette bleiben sollen.“ „Es ist die Wahrheit, Jack.“ Davis ist stockernst. Anscheinend erlaubt sich der General keinen Scherz mit Jack. „Und was ist das für ein Ring, General?“ „Das wissen wir selber noch nicht so genau. Zumindest lässt sich vermutlich ein Teil des Ringes drehen, wozu dies aber gut sein soll, weiß ich nicht.“ „Und was bitte, General, habe ich damit zu tun?“ „Nun ja Jack, sollte es sich um eine außerirdische Waffe oder Ähnliches handeln, hätte ich sie gerne wieder im aktiven Dienst zur Beaufsichtigung dieser Waffe.“ Aus dem gang neben General Hammond's Büro klingt Gefluhe. Es wird lauter und schließlich erscheint ein Mann mit Brille, der von dem Mann, der die Mappen vorher gebracht hatte, gefolgt wird. „Entschuldigen sie Sir, ich habe ihn nicht aufhalten können.“ „Ist schon gut, Davis. Lassen sie ihn hier.“ Bei dem nennen des Namens dreht

sich Jack verwundert zu Mick, der daraufhin nickt. Jack zieht die Stirn hoch und nimmt verwundert die Tatsache so hin. „Dr. Jackson, ich habe ihnen gesagt, sie sollen in ihrem Zimmer bleiben. Sollten sie dieser Anweisung nicht Folge leisten können, muss ich den Gebrauch von Schusswaffen erlauben.“ „General Hammond - “ „Dr. Jackson?“